

David Vogel

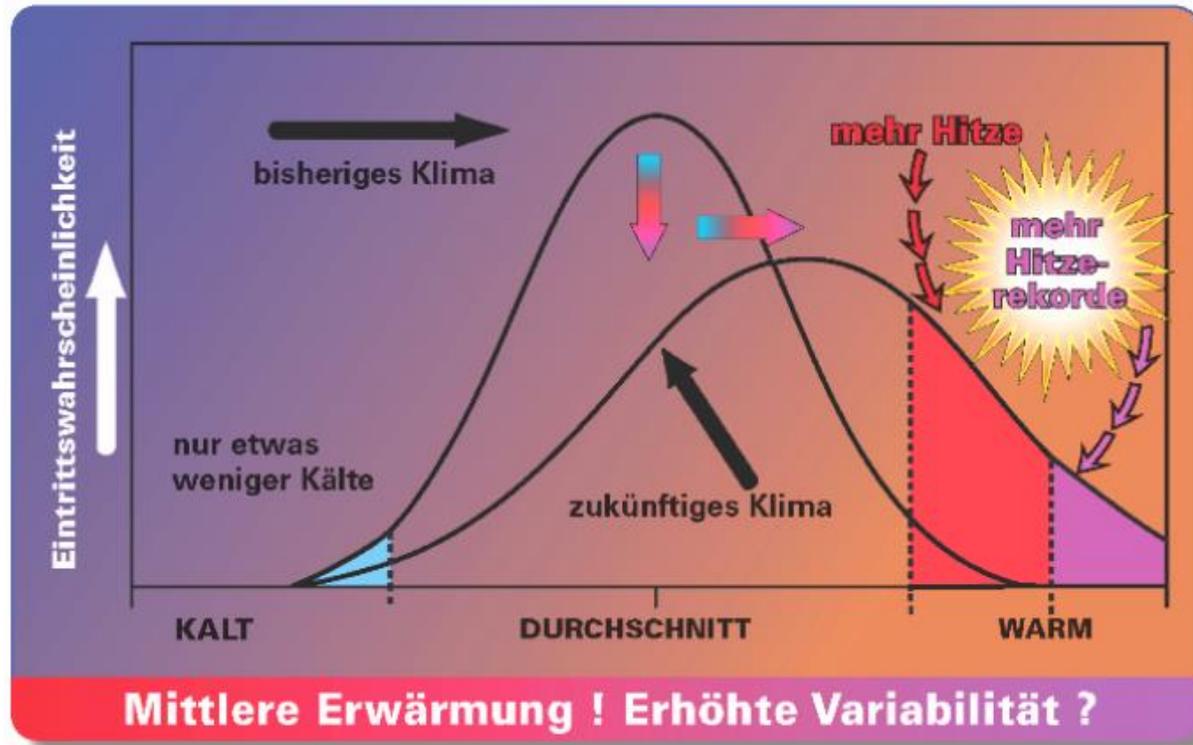
HITZE – Ein Thema für die professionelle Pflege

Hitzeschutzmaßnahmen und -pläne in stationären Pflegeeinrichtungen
und ambulanten Diensten

AGENDA

1. **Gesundheitsrisiko Hitze**
2. **Situation in der Pflege**
3. **Veränderungen anstoßen und aktiv werden**

Hitze als Thema für die professionelle Pflege



© Deutscher Wetterdienst [1] (2022)

- Anstieg der mittleren jährlichen Lufttemperatur zu wärmeren bzw. heißeren Sommern
- größere Anzahl an heißen Tagen und Tropennächten
- häufigeres und länger anhaltendes Auftreten von extremen Hitzeereignissen
- Wärmeinseleffekte treten auf, Innenstädte speichern die Wärmestrahlung tagsüber und geben sie nachts reduziert wieder ab

© Deutscher Wetterdienst [2] (2020)

Hitzebedingte Gesundheitsprobleme in der pflegerischen Versorgung

Anpassungsschwierigkeiten:

- Geringere Abgabe der Körperwärme
 - verringerte Durchblutung der Haut
 - verringertes Schwitzen
- Geringere Wahrnehmung der Hitze:
 - unpassende Kleidung
 - körperliche Aktivität
 - langer Aufenthalt in sehr heißer Umgebung
- Dehydratation
 - vermindertes Durstgefühl
 - geringerer Körperwasseranteil
 - veränderte Nierenfunktion



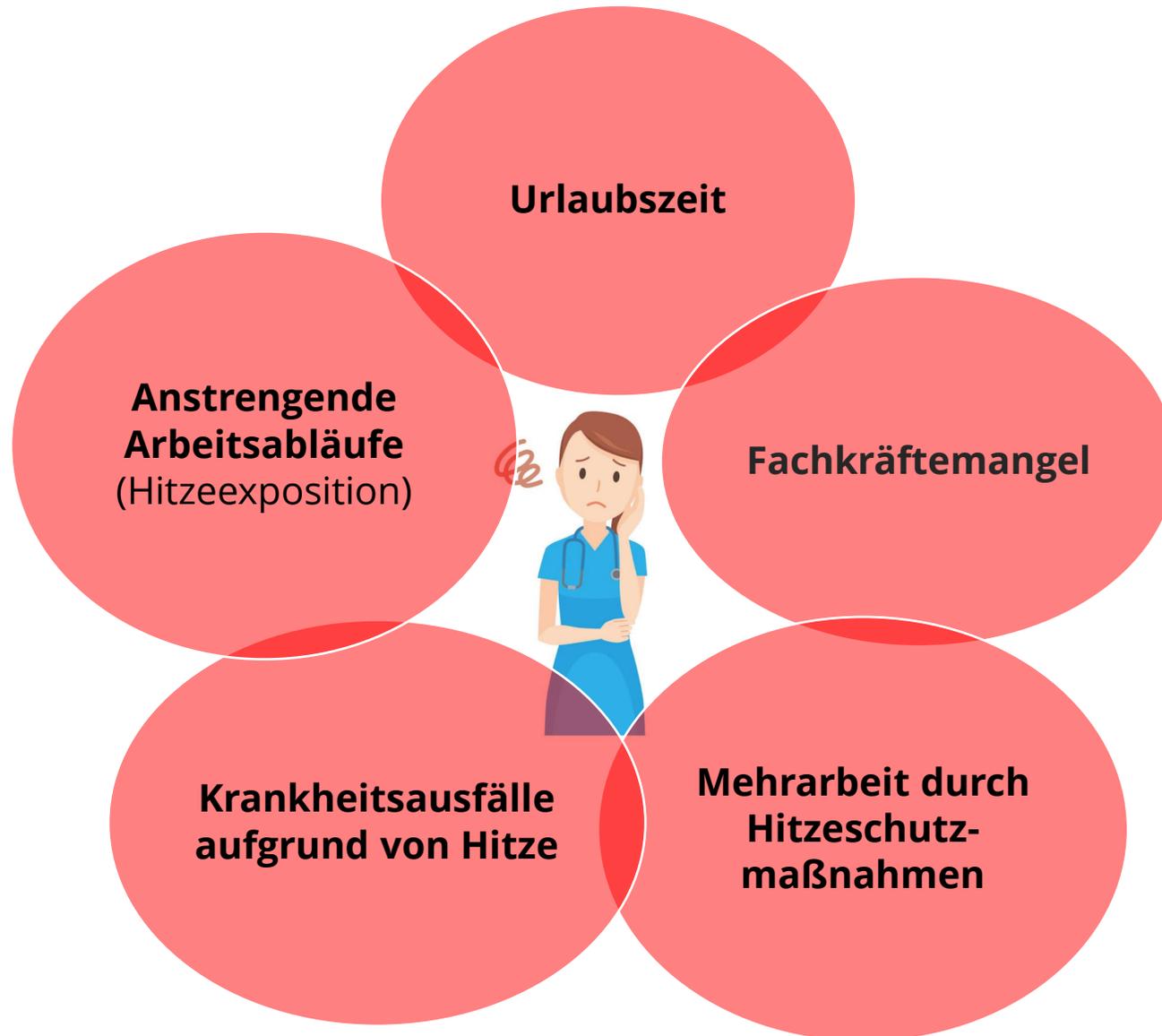
Erkrankungen:

- chronische Erkrankungen z.B.:
 - neurologische Erkrankungen
 - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - Stoffwechselerkrankungen
 - Infektionserkrankungen
- Bettlägerigkeit und eingeschränkte Beweglichkeit

Medikamente:

- unerwünschte Arzneimittelwirkungen:
 - Beruhigungsmittel
 - Diuretika
 - blutdrucksenkende Medikamente
 - Transdermale Therapeutika
- Korrekte Lagerung
 - Suppositorien
 - Insulin
 - Aerosolen
 - Salben und Gelen

Klimakrise meets Pflegekrise



© Christine Vogler
Präsidentin des Deutschen Pflegerates (2021)

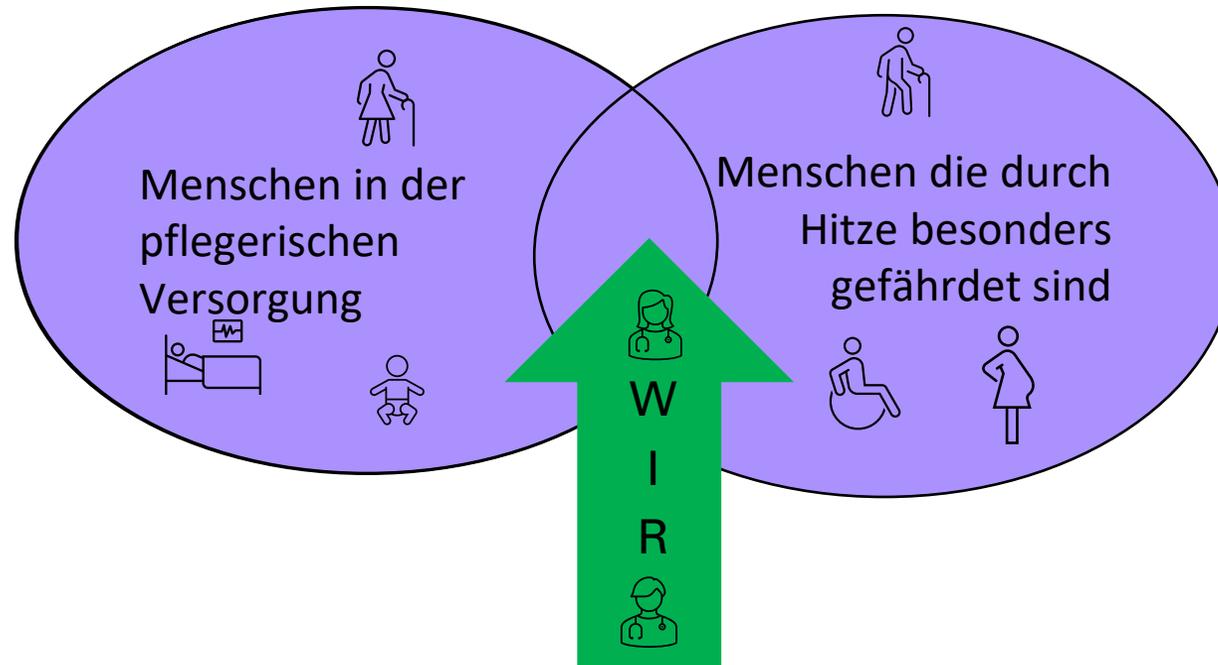
Nötige Veränderungen als Chance



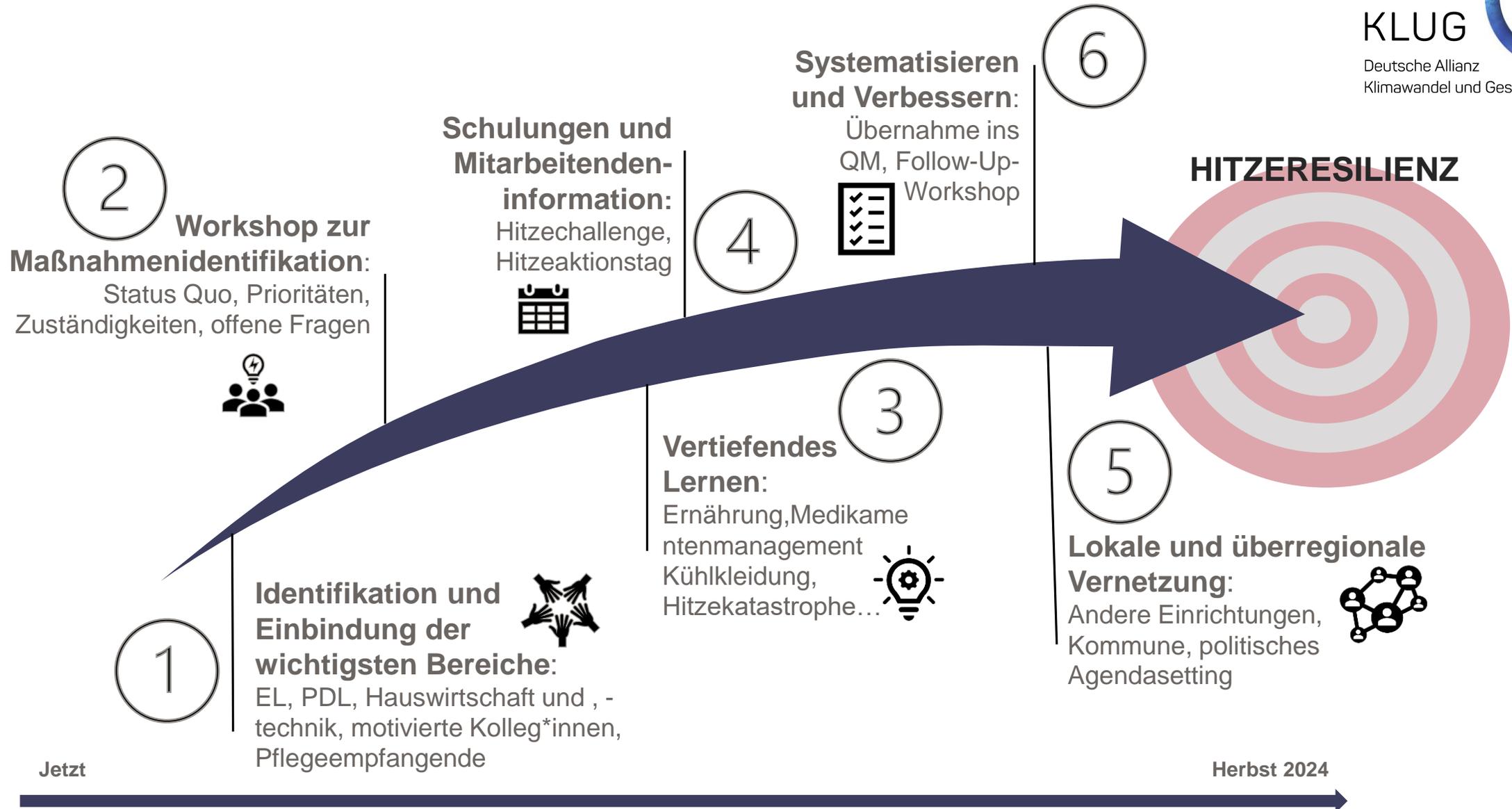
Die Pflege als Zugang für effektiven Hitzeschutz

Im August 2003 kam es in Europa zu einer Übersterblichkeit von ca. 70.000 Todesfällen. Insbesondere die ältere Bevölkerung war betroffen, Menschen mit Pflegebedarf, mit chronischen Erkrankungen sowie mit geringerem sozioökonomischen Status.

© Bundesgesundheitsblatt (2019)



Sechs Schritte zur Hitzeresilienz



Vielen Dank!

KLUG

Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit



Kontakt:

David Vogel

david.vogel@klimawandel-gesundheit.de

KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit
e. V.

Cuvrystr. 1, 10997 Berlin

kontakt@klimawandel-gesundheit.de



LITERATUR

- **Deutscher Wetterdienst [1]** (2022): Inwieweit ändern sich in der Zukunft die extremen Witterungsverhältnisse?
https://www.dwd.de/DE/forschung/klima_umwelt/klimaprojektionen/extremereignisse/extremereignisse_node.html;jsessionid=E36E918336F8EAA6B0E6F943D6F96A63.live21062#Start (abgerufen am 08.05.2023)
- **Deutscher Wetterdienst [2]** (2022): Deutschlandwetter im Sommer 2022.
https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2022/20220830_deutschlandwetter_sommer2022_news.html (abgerufen am 08.05.2023)
- Steul, K. Jung, H-G. Heudrof, U. (2019): Hitzeassoziierte Morbidität: Surveillance in Echtzeit mittels rettungsdienstlicher Daten aus dem Interdisziplinären Versorgungsnachweis (IVENA). In: **Gesundheitsblatt** 2019. Jg. 62. Nr. 5. Berlin. Springer Verlag. S. 589-598